

sprueche<sup>5</sup> So die edel Graefinn Kathrein von Werderberg, des egenanten<sup>6</sup> Graf Hainreichs von Vadutz Wirtinn / maynet ze haben ze der veste, vnd Stat Werderberg, von wegen Jres vaeterleichen<sup>7</sup> vnd Muetterleichen<sup>5</sup> erbs, oder von Graf Hugen<sup>5</sup> wegen irs Bruders, seliger gedechtnusse, oder von anderlay sachen wegen, Jst daz, das egenant<sup>6</sup> / Geslozz, Vest vnd Stat Werderberg zu vnsern handen koemet<sup>8</sup>, mit den lewffen als vor begriffen ist, So wellen vnd suellen<sup>5</sup> die egenanten<sup>6</sup> Graefinn Kathrein, vnd Jr wirt Graf Hainreich, vnd der obgenant<sup>6</sup> vnser freund Bischoff / Hartman von Chuor<sup>4</sup> derselben zuspruech<sup>5</sup> beleyben, bey dem edeln vnserm lieben Oeheim<sup>2</sup> Graf Hugen von Montfort herren ze Pregentz<sup>15</sup> vnserm hofmayster, Hainreichen dem Geassler<sup>3</sup> Burkharthen dem Muenich<sup>5</sup> von - / Landeskron, Fridreichen von Flaednitz<sup>7</sup>, vnserm kamermayster, vnd Hannsen Stoekhly<sup>8</sup> vnserm hubmeyster, vnsern Raeten<sup>7</sup>, vnd lieben getrewn - Also, was dieselben vnser Reatte<sup>3</sup> sprechen, vnd erkennen, das wir derselben / Graefinn<sup>7</sup> Kathrein, dafuer<sup>5</sup> tuon<sup>4</sup>, oder, geben suellen<sup>5</sup>, daz es dabey belyb, vnd daz wir Jr das ausrichten. Wolten wir denn daz, das, Jr also gesprochen wirt, mit barem gelt nicht betzalen, So muegen<sup>5</sup> wir Jr Jrem Wirt, vnd / dem egenanten<sup>6</sup> von Chuor<sup>4</sup>, dasselb Geslos Werderberg, oder ander vnser guot<sup>4</sup>, hie in kurwalhen gelegen, vmb souil gelts, als denn gesprochen ist, wol verseczen, vnd in Satzes weizz ingeben, als vnser Satzung vnd Pfantschaft / hie oben ze Lande Recht, vnd gewonheit ist, Vnd derselb Satz vnd Pfantschaft, sol In allen drein gleich vnd vnuerschaydenleich in Pfandes weis von vns verschriben werden. Auch ist beredt, ob die Sach mit Vesten / Stetten vnd Geslossen, in den krayssen die vns benennet sind, vnserhalb fuergang<sup>5</sup> gewuennen<sup>5</sup> als vor begriffen ist, daz wir denn Eberharthen von Sachs<sup>16</sup> den Jungen, suellen<sup>5</sup> lassen beleyben bey allen Rechten, gewonheyten / chaften vnd zugehoeruengen<sup>17</sup> als er vnd sein vordern von alter herbracht haben vngeuaerleich<sup>7</sup> - Mit vrkund ditz briefs - Geben ze Friburg, in Brigow, an Mittichen nach sand Peters vnd Sand Pauls tag Nach Kristi - / gepuerde<sup>5</sup>, Drewtzehenhundert Jar, Darnach in dem fuff vnd Newntzigsten Jare -